



Knapp 870.000 Euro Förderung für die Geburtshilfe an den Rottal-Inn Kliniken

Der Freistaat Bayern hat dem Landkreis Rottal-Inn eine finanzielle Förderung in Höhe von rund 869.591 Euro bewilligt. Diese Zuwendung ist zweckgebunden für den Ausgleich des Defizits der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe der Rottal-Inn Kliniken in Eggenfelden im Geschäftsjahr 2023. Das Förderprojekt wurde von der Regierung von Oberfranken abgewickelt, die finanziellen Mittel stammen aus dem Etat des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege. Um den Gesamtbetrag des Defizits auszugleichen, finanziert der Landkreis den Restbetrag in Höhe von knapp 153.500 Euro selbst aus Eigenmitteln.

„Die erneut große finanzielle Unterstützung zeigt in aller Deutlichkeit, dass dem Freistaat viel daran liegt, dass wir auch künftig den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort ein dementsprechend gutes Angebot gewährleisten können“, erklärt Landtagsabgeordneter Martin Wagle und ergänzt: „Diese staatliche Zuwendung soll eine flächendeckende und qualitativ hochwertige geburtshilfliche Versorgung in Krankenhäusern sichern und dient vor allem Landkreisen und kreisfreien Städten im ländlichen Raum.“

„Die Geburtshilfeabteilung der Rottal-Inn Kliniken hat sich dank eines sehr engagierten und kompetenten Teams aus Hebammen, Pflegekräften sowie Ärztinnen und Ärzten einen hervorragenden Ruf erarbeitet, der weit über die Grenzen des Landkreises hinaus anerkannt ist“, so die beiden Klinikvorstände Bernd Hirtreiter und

Robert Koch einstimmig. „Daher freut es uns außerordentlich, dass uns der Freistaat zum Defizitausgleich für 2023 derartige Mittel zur Verfügung stellt.“

Landrat Michael Fahmüller, der auch Verwaltungsratsvorsitzender der Kliniken ist, bezeichnet die Gynäkologie und Geburtsstation als „ein Aushängeschild der Kliniken“ und fügt an: „Die Rottal-Inn Kliniken stehen für eine hochwertige stationäre Patientenversorgung, sowohl von fachlicher, als auch menschlicher Seite. Daher leistet der Landkreis gerne einen Beitrag zum Erhalt der Abteilung auf dem bisherigen Top-Niveau.“

Im Krankenhaus in Eggenfelden wurden im Jahr 2023 655 Geburten betreut.

Gesundheitsministerin Judith Gerlach, aus deren Haus die Fördermittel kommen, betont: „Ich freue mich, dass wir im Rahmen unseres Förderprogramms ‚Zukunftsprogramm Geburtshilfe‘ den Landkreis Rottal-Inn mit rund 870.000 Euro unterstützen können. Als Freistaat setzen wir uns dafür ein, dass es auch weiterhin eine wohnortnahe stationäre Versorgung gibt – und das betrifft ganz besonders die Geburtshilfe. Seit dem Start des Förderprogramms 2019 wurden bayernweit über 130 Millionen Euro bewilligt. Dadurch konnten und können zahlreiche Geburtshilfestationen im ländlichen Raum, die sich in ihrer Region als Hauptversorger etabliert haben, unterstützt werden.“

BU: Freuen sich über die großzügige Bezuschussung des Freistaats Bayern für die Fachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe an den Rottal-Inn Kliniken (v.l.n.r.): Bernd Hirtreiter, Vorstand der Rottal-Inn Kliniken, MdL Mia Goller, Klaus Christl, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Hebamme Katharina Durner, Landrat Michael Fahmüller, MdL Martin Wagle, MdL Werner Schießl und Klinikvorstand Robert Koch.